

Grünflächenmanagement Uster

Pflegehandbuch



8. Januar 2018

quadra gmbh
beraten/ gestalten/ projektieren/ realisieren
Nordstrasse 220
8037 Zürich



Stadt Uster
LG Natur, Land-
und Forstwirtschaft
Oberlandstrasse 78
8610 Uster

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Pflegegrundsätze	3
3	Pflegevorschriften	4
4	Profilbeschriebe	5
4.1	Rasen und Wiesen	5
4.1.1	Gebrauchsrasen	5
4.1.2	Blumenrasen	6
4.1.3	Blumenwiese	7
4.1.4	Hochstaudenflur / Ried	8
4.2	Bepflanzung flächig	9
4.2.1	Bodendeckende Gehölze und Stauden	9
4.2.2	Wildhecke	10
4.2.3	Hecke	11
4.2.4	Staudenmischpflanzung	12
4.2.5	Ruderalfläche	13
4.3	Bepflanzung linear	14
4.3.1	Formhecke	14
4.4	Bepflanzung punktuell	15
4.4.1	Strauch, Solitärgehölz	15
4.5	Beläge wasserdurchlässig	16
4.5.1	Natursteinpflasterung, Sandfugen	16
4.5.2	Platten, Sandfugen	17
4.5.3	Schotterrasen	18
4.5.4	Chaussierung	19
4.6	Beläge, versiegelt	20
4.6.1	Natursteinpflasterung, Zementfugen	20
4.6.2	Asphalt, Zement	21

Bearbeitung: quadra gmbh

1 Einleitung

Die öffentlichen Grünflächen der Stadt Uster erfüllen verschiedene Ziele. Schöne und repräsentative Anlagen bieten der städtischen Bevölkerung eine hohe Aufenthaltsqualität und Erlebnisvielfalt. Die naturnahen Grünflächen leisten ausserdem einen Beitrag zur Verbesserung der stadtoökologischen Funktionen und bieten Lebensraum für einheimische Pflanzen und Tiere.

Damit die Grünflächen ihre spezifischen Zielsetzungen optimal erfüllen können, müssen sie entsprechend gepflegt werden.

Das vorliegende Handbuch liefert die Grundlage für die Pflege der öffentlichen Grünflächen in Uster. Die Bestimmungen sind Bestandteil der Aufträge, welche die Stadt Uster zum Unterhalt der öffentlichen Grünflächen an ausgewiesene Fachunternehmen vergibt.

2 Pflegegrundsätze

Die folgenden Pflegegrundsätze gelten als Leitlinien für die beauftragten Unternehmen und sollen bei der Ausführung aller Aufträge berücksichtigt werden.

- Eine standortangepasste und effiziente Pflege hilft, den Einsatz von Hilfsstoffen zu minimieren und den Pflegeaufwand niedrig zu halten.
- Eine umwelt- und ressourcenschonende Pflege hilft, Emissionen wie Lärm und Abgase zu minimieren.
- Eine extensive und kleintierschonende Pflege hilft, die Biodiversität zu erhalten und zu fördern.

Diesen Grundsätzen kann unter anderem mit dem Einsatz geeigneter Werkzeuge und Maschinen entsprochen werden. Die Verwendung von Balkenmähern und Handsensen ist beispielsweise, wenn immer möglich dem Einsatz von Fadenmähern oder Freischneidern vorzuziehen.

3 Pflegevorschriften

Die folgenden Pflegevorschriften gelten verbindlich für alle Grünflächen der Stadt Uster unabhängig ihres Profils und müssen von allen beauftragten Unternehmen eingehalten werden.

- Düngung:** Die Düngung einer Grünfläche ist nur erlaubt, wenn dies im Pflegeprofil oder in der spezifischen Pflegeanleitung entsprechend vermerkt ist.
- Falls eine Düngung notwendig ist, sind biologisch-organische Düngestoffe wie Kompost, Mist, Hornspäne oder vergleichbare einzusetzen.
- Hilfsstoffe:** Der Einsatz von Herbiziden ist grundsätzlich verboten. Einzige Ausnahmen bilden der Einsatz von Gesin zur Bekämpfung von Winden und Disteln und der Einsatz von Asulox zur Bekämpfung von Blacken. Die Verwendung von Herbiziden erfolgt nur in Ausnahmefällen, wenn keine Alternativen wie beispielsweise die Einzelstockbehandlung von Problemunkräutern bestehen. Der Einsatz dieser Herbizide wird dokumentiert und kontinuierlich reduziert.
- Der Einsatz von Pestiziden ist zu vermeiden. Falls Mittel zur Schädlingsbekämpfung notwendig sind, dürfen nur Mittel eingesetzt werden, welche in der Betriebsmittelliste des FiBl aufgeführt sind.
- Die Verwendung von Torf und Düngetorf ist verboten.
- Neophyten:** Als invasive Neophyten gelten alle Arten der jeweils aktualisierten schwarzen Liste. Sämtliche vorhandene oder neu aufkommende invasive Neophyten müssen beseitigt respektive bekämpft und fachgerecht entsorgt werden: www.infoflora.ch > Neophyten
- Laubbläser:** Es werden nur moderne Modelle mit geringen Schadstoff- und Lärmemissionen verwendet. Als Treibstoff muss synthetisches Benzin (Aspen) verwendet werden.
- Randabschlüsse:** Zur Pflege eines Objektes gehört die gesamte Fläche inklusive die Pflege der Randabschlüsse, zum Beispiel das Entfernen von Unkräutern in Ritzen von Rand- oder Wassersteinen.
- Entsorgung:** Das anfallende Grüngut ist fachgerecht zu entsorgen. Invasive Neophyten müssen gemäss den Vorschriften entsorgt werden: www.infoflora.ch > Neophyten
- Lauben:** Lauben erfolgt grundsätzlich durch die Grüngruppe der Stadt Uster. Wo im Pflegeprofil oder im Objektblatt vermerkt, zum Beispiel auf Rasenflächen mit Bäumen oder bei laubabwerfenden Hecken, wird das Laub zusätzlich von der beauftragten Unterhaltsperson zusammengenommen. Der letzte Durchgang findet statt, wenn alles Laub gefallen ist.
- Unrat:** Unrat wird durch das Bauamt der Stadt Uster entfernt. Sollte sich zum Zeitpunkt der Grünflächenpflege Unrat auf der Fläche befinden, muss dieser durch die Unterhaltsperson vorgängig entfernt werden.
- Wässern:** Das Wässern erfolgt grundsätzlich durch die Grüngruppe der Stadt Uster. Wo im Pflegeprofil oder im Objektblatt vermerkt, zum Beispiel auf Rasenflächen, wird nach Bedarf zusätzlich durch die beauftragte Unterhaltsperson gewässert.

4 Profilbeschriebe

4.1 Rasen und Wiesen

4.1.1 Gebrauchsrasen



Beschreibung:

Der Gebrauchsrasen wird häufig geschnitten, um eine permanente intensive Nutzung als Aufenthaltsort und für diverse Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. Er besteht deshalb zum grössten Teil aus strapazierfähigen Gräsern.

Jährliche Pflege:

- 15x Mähen, Schnittgut entfernen
- 7x Rasen ausputzen: Gräser an Weg- und Rabattenkanten, sowie um Strukturen wie Bäume und Sitzbänke schneiden
- 6x Lauben inklusive Abfuhr
- 2x Rasenschnitt liegen lassen als Dünger
- 1x Nachsaat inklusive Abschränkung einrichten
- n.B. Wässern (selten dafür gründlich)

4.1.2 Blumenrasen



Beschreibung:

Blumenrasen sind eine Zwischenstufe von den intensiv nutzbaren Rasen mit nur kurz gehaltenen Gräsern und den hoch wachsenden und wildblumenreichen Wiesen. Blumenrasen enthalten viele krautige Blütenpflanzen und eignen sich für regelmässig begangene und doch nicht übermässig beanspruchte Flächen im öffentlichen Grün. Ein Blumenrasen wird maximal ca. 20cm hoch.

Keine Düngung, wenn möglich attraktive Blühpflanzen stehen lassen.

Jährliche Pflege:

- 5x Mähen, Schnittgut abführen (1. Schnitt ca. Mitte Mai, wenn Margeriten noch geschlossene Knöpfe haben)
- 5x Rasen ausputzen: Vegetation an Weg- u. Rabattenkanten, sowie um Strukturen wie Bäume und Sitzbänke schneiden

4.1.3 Blumenwiese



Beschreibung:

Blumenwiesen bestehen aus Gras- und Kräuterarten und werden nicht gedüngt. Der früheste Schnitttermin ist in der Regel der 15. Juni, damit die früh blühenden Arten versamen und sich ausbreiten können. Blumenwiesen sind wesentlich artenreicher als Rasen und der Blütenreichtum lockt eine grosse Anzahl von Tieren, insbesondere Insekten an.

Jährliche Pflege:

- 2x Mähen, Schnittgut abführen (1. Schnitt ab Mitte Juni)
- 1x Wiese beim 2. Schnitt ausputzen: Vegetation an Weg- u. Rabattenkanten, sowie um Strukturen wie Bäume und Sitzbänke schneiden
-

4.1.4 Hochstaudenflur, ◆ Ried



Beschreibung:

Hochstaudenfluren entstehen an wenig genutzten Randbereichen auf fetten Böden, etwa entlang von Hecken, Bächen oder Häusern. Typische Pflanzen sind Mädesüss, Glockenblume, Brennnessel oder Kohldistel. Hochstaudenfluren fallen oft unserem übertriebenen Ordnungssinn zum Opfer und sind deshalb nur noch selten anzutreffen. Als Extensivstandorte haben sie jedoch eine herausragende Bedeutung für Insekten und andere Wirbellose.

Jährliche Pflege:

- 1x Schnitt zwischen Dezember und Februar, Schnittgut entfernen. Rotierend 10-20% der Fläche als Rückzugsort für Tiere stehen lassen

4.2 Bepflanzung flächig

4.2.1 Bodendeckende Gehölze und Stauden



Beschreibung:

Als Bodendecker gelten niedrig wachsende Gehölze und Stauden, die sich vor allem flächig ausbreiten. Sie sollen den Boden möglichst vollständig bedecken, um den Aufwuchs unerwünschter Unkräuter zu verhindern. Regelmässiges Jäten ist in den ersten Jahren nach der Pflanzung nötig. Mit zunehmendem Alter und Dichte der Pflanzung nimmt der Aufwand kontinuierlich ab.

Jährliche Pflege:

- 2x Jäten, Grüngut entfernen
- 1x Rückschnitt nach Bedarf (entlang Wegen/Strasse und um Bäume), Schnittgut entfernen

4.2.2 Wildhecke



Beschreibung:

Gruppenpflanzungen bestehend aus einheimischen Wildsträuchern mit unterschiedlicher Artenzusammensetzung. Sie gliedern und strukturieren die Landschaft ebenso wie das Siedlungsgebiet. Im städtischen Gebiet können sie wertvolle Lebensräume für Wirbellose, Vögel und kleine Säuger darstellen. Eine ökologisch hochwertige Hecke ist vielfältig in der Artzusammensetzung, dornenreich und wird von einem breiten Krautsaum mit Blütenpflanzen begleitet.

Der Schnitt der Wildhecke erfolgt in der Vegetationsruhe. Keine Düngung.

Jährliche Pflege:

- 1x Rückschnitt während Vegetationszeit, wo Sträucher in Fußgänger- oder Verkehrsbereiche ragen oder die Sichtverhältnisse für den Verkehr beeinträchtigen. Schnittgut entfernen
- 1x Auf einem Drittel der Fläche die Sträucher während der Vegetationsruhe in der Basis kräftig zurückschneiden. Schnittgut entfernen

4.2.3 Hecke



Beschreibung:

Mehrere Sträucher, die zu einem Gehölzkörper zusammengewachsen sind. Im Unterschied zur Formhecke sind Hecken flächige Elemente und werden weniger streng in Form gehalten. Gegenüber den Wildhecken grenzen sich Hecken durch den regelmässigen Schnitt der Jahrestriebe ab. Hecken können ökologisch wertvolle Lebensräume bieten, wenn sie aus heimischen Sträuchern bestehen, vielfältig in der Artzusammensetzung und dornenreich sind.

Jährliche Pflege:

- 1x Rückschnitt der Jahrestriebe, Schnittgut entfernen
- 1x nach Bedarf, wenn Sträucher nochmals austreiben, nachschneiden, Schnittgut entfernen
- n.B. Unterwuchs ausmähen und ausputzen, Schnittgut entfernen

4.2.4 Staudenmischpflanzung



Beschreibung:

Staudenmischpflanzungen sind dynamische Pflanzenkompositionen, die eine ganzjährige, attraktive, vielfältige und pflegeextensive Bepflanzung ermöglichen. Staudenmischpflanzungen müssen in den ersten Jahren in der Entwicklung gelenkt werden, damit langfristig eine stabile und pflegeleichte Bepflanzung resultiert.

Jährliche Pflege:

- 3x Jäten, Grüngut entfernen
- 3x selektiver Rückschnitt verblühter Pflanzen, Schnittgut entfernen
- 1x Mähen im Spätwinter, spätestens vor Austrieb der Geophyten. Schnittgut entfernen

4.2.5 Ruderalfläche



Beschreibung:

Ruderalflächen entstehen auf steinigem Untergrund wie Kies, Schotter und Sand und zeichnet sich durch spärlichen Bewuchs aus. Natürlicherweise entstehen sie vor allem an Flussläufen, wo offene Kiesflächen durch die Dynamik des Wassers entstehen. Ohne Störungen wie Hochwasser sind solche Flächen der Sukzession unterworfen. Das heisst sie werden erst spärlich bewachsen, verbuschen dann allmählich und sind mit der Zeit vollständig überwuchert. Wo Ruderalflächen im Siedlungsgebiet geschaffen werden, ist das Ziel ein frühes Stadium der Sukzession zu erhalten. Deshalb werden Gehölzsämlinge entfernt und konkurrenzstarke Arten mit Jäten eingedämmt.

Keine Düngung.

Jährliche Pflege:

- 2x Jäten, auslichten, Gehölzsämlinge entfernen und schneiden, Grüngut abführen. Erster Durchgang im Frühjahr

4.3 Bepflanzung linear

4.3.1 Formhecke



Beschreibung:

Formhecken bestehen meist nur aus einer Art (zum Beispiel Hainbuche, Weissdorn, Liguster) und werden in strenger Form geschnitten. Sie sind gartenarchitektonische Gestaltungselemente in öffentlichen Anlagen und anderen städtischen Aussenräumen. Ihre ökologische Bedeutung ist gering.

Jährliche Pflege:

- 1x Rückschnitt bis auf die Tiefe des letzten Schnittes, Schnittgut entfernen
- n.B. Unterwuchs ausmähen und ausputzen, Schnittgut entfernen

4.4 Bepflanzung punktuell

4.4.1 Strauch, Solitärgehölz



Beschreibung:

Sträucher zeichnen sich durch ihren basitonen Wuchs (mehrere, meist gleichwertige, verzweigte Stämme) aus. Um sie langfristig zu erhalten, müssen Sträucher mit regelmässigen Schnittmassnahmen gepflegt werden. Dabei sind alte Triebe an der Basis zu entfernen. Zudem müssen störende und zu weit ausladende Triebe entfernt werden.

Jährliche Pflege:

- 1x Auslichtungs- und Erhaltungsschnitt in der Vegetationsruhe (ältere und störende Triebe entfernen, Schnittgut entfernen)

4.5 Beläge wasserdurchlässig

4.5.1 Natursteinpflasterung, Sandfugen



Beschreibung:

Natursteinpflasterungen mit Sandfugen sind multifunktionelle Flächen. Einerseits erfüllen sie zuverlässig ihre Funktion als Weg/Strasse/Platz, andererseits bieten sie in den Ritzen spezialisierten Pflanzen einen Lebensraum. Positiver Aspekt: Anfallendes Wasser kann vor Ort versickern.

Jährliche Pflege:

- n.B. Aufkommende Gräser jäten, Grüngut entfernen

4.5.2 Platten, Sandfugen



Beschreibung:

Flächen werden nicht, oder nur mit Fahrrädern befahren. Positiv: Regenwasserversickerung, ökologisch wertvoll wegen Ritzen (Kleinstlebensräumen).

Jährliche Pflege:

- n.B. Aufkommende Vegetation jäten, Grüngut entfernen

4.5.3 Schotterrasen



Beschreibung:

Der Schotterrasen eignet sich für ein intensives Begehen und gelegentliches Befahren. Aufgrund der Nährstoffarmut sind die Flächen nur spärlich von einer Gräser-Kräuter-Vegetation bewachsen. Spezialisierte Arten finden hier einen geeigneten Lebensraum.

Keine Düngung, keine Wässerung

Jährliche Pflege:

- 1x jährlich mähen (August/September), Schnittgut entfernen

4.5.4 Chaussierung



Beschreibung:

Chaussierungen sind wassergebundene Belagsflächen. Je nach Aufbau sind die Flächen hauptsächlich für die Nutzung durch den Langsamverkehr ausgelegt oder aber für das Befahren mit PKW's. Spontanvegetation ist je nach Situation und Dichte des Bewuchses geduldet bis erwünscht. Stärker bewachsene Flächen sind aus ökologischer Sicht wertvoller.

Jährliche Pflege:

- n.B. Aufkommende Gräser jäten, Grüngut entfernen

4.6 Beläge, versiegelt

4.6.1 Natursteinpflasterung, Zementfugen



Beschreibung:

Für stark frequentierte und befahrene Flächen ausgelegt. Ökologisch viel weniger wertvoll als Natursteinbeläge mit Sandfugen, da sich in den Fugen praktisch kein Leben ansiedeln kann. Regenwasser kann nicht versickern. Wenn immer möglich die Variante Sandfugen wählen.

Jährliche Pflege:

- n.B. Aufkommende Vegetation mechanisch entfernen

4.6.2 Asphalt, Zement



Beschreibung:

Flächen, die für das Befahren mit schweren Fahrzeugen geeignet sind. Wegen der vollständigen Versiegelung sollten Asphalt oder Zementflächen wenn immer möglich vermieden werden.

Jährliche Pflege:

- Pflege durch Strasseninspektorat der Stadt Uster